



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1842

LXXII. Markgraf Friederich der Jüngere überläßt dem Bischofe zu Havelberg die Verleihung des St. Marien-Altars in Rühstedt, im Jahre 1439.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54306](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54306)

herren barthold Lyderitz, Praveft to Wyftock, her Merten Wife official unde de duchtigen und becheiden Lüde Olde hanfs Ror, hovetman in der Prignitze, Peter Linddorff unse procurator, Johannes Sander unde hanfs Crufemarck, unse Cammermeistere. Des to groter bekenntniße unde to Tüge, so hebbe wie Conrad von Godes Gnade Bifchop, henning Wotenau, Praveft unde Capittel to havelberge, unfer aller grote Jngefegele laten hengen an defen apenen Breff, de gegeben und fchreven ifs Na Godes bort verteinhundert Jahr darna in den acht und dröttigften Jahre, an den Sonnavend unfer leven Fruen avende do Lichtmeßen.

Nach Stein's Abschrift des Originals. Vgl. Ludewig Reliqu. Mspt. VIII, 303.

LXXII. Markgraf Friedrich der Jüngere überläßt dem Bifchofe zu Havelberg die Verleihung des St. Marien-Altars in Rühstedt, im Jahre 1439.

Wir frederich der Junge, von Gots gnaden Marggraff zcu Brandenburg vnde Burggraff zcu Nurenberg, bekennen offentlichen mit difem brife vor allermeniglich. So also vnser liben Frauen Marian, der mutter gotis, Altar, In der pfarkirchen zcu Rustedede gelegen, mit den lehen und leihungen vns vnd vnser herschaft der Markgrafeschaft zcu Brandenburg recht vnd redelichen gehoret, das wir angesehen vnd erkant haben fulche truwe vnd willigkeit, so denn der Erwürdige vnnser Rat vnd befunder frunt Ern Conrad, biffchoff zcu havelberg, bey vns vnd vnser herschaft ofte gethan hat, tegelichen thut, vnd er vnde seyne Nachkomen Biffchoffe hinfurder wol thun sollen vnde mogen, darumb, vnd auch von befunder gnade wegen, haben wir mit Rate vnd gutem wissen dem gnanten hern Conraten die leyhunge des obingescriben altars williglichen zugefagt vnd fagen In die auch zcu, mit macht difes brifes Also, wenn vnd vff welche czit vnd wie ofte vnde dicke dasselbe altar nach gebung difes brifes ledig wirt vnd vorfellef ader not ist czu uorwechfeln, das denn der obgnante er Conrad, biffchoff zcu havelberg, vnde seyne Nachkomen Biffchoffe das von vnser vnd vnser herschaft wegen presentiren vnd vorleihen sullen, vnd die leihunge sol craft vnd macht haben, ob wir adir vnser nachkomeñ Marggrafen das selbest getan hetten oder teten. Doch welche priester das gnante altar Inne haben vnde vorsten werden, sollen uor vns vnd vnnser herschaft, also vor rechte Stiftere des altares, got den almechtigen flüglichen bitten. Czu orkunde vnd waren bekenntniße mit vnserm anhangenden Jngefigel vorsigelt vnd Geben czur wilfnack am Sonnabende vor dem Sontage letare Jerusalem In der vasten, Noch gots geburt vierzeinhundert Jar vnde darnach Im newn vnd dreißigsten Jar.

Nach dem Havelberger Copialbuche des K. Geh. Kab. Archives Bl. 65.

LXXIII. Markgraf Friedrich der Jüngere verpfändet dem Bifchofe zu Havelberg die Hebung der Urbede in Kyritz, im Jahre 1440.

Wir friderich der Junge Von gots gnaden Markgraff zcu Brandinburgk vnde Burggraff zcu Nurenberg, Bekennen offentlichen vor allen guten Cristenn lewten, fur vns, vnser Erben vnd Nachkomen, das wir recht vnd redeliken zcu wedirkauffe vorkowfft haben vnde vorkowffen,